

## Antibiotika – Antiinfektiva Therapieleitfaden in digitaler Version

Hinweise und Empfehlungen für die Therapie und Prophylaxe bei Infektionen gibt die App „Antibiotika – Antiinfektiva“. Die Anwendung wurde von den Mitgliedern der Antiinfektiva-Kommission des Universitätsklinikums Leipzig (UKL) zusammengestellt und ist die mobile Version des Antiinfektiva-Leitfadens des UKL.

Über das App-Menü beziehungsweise die Suchfunktion erhalten Nutzerinnen und Nutzer einen Überblick über relevante Erreger, Empfehlungen zur Wahl antimikrobieller Substanzen, deren Dosierung, Verabreichung, die Dauer der Therapie, Dosisanpassungen an die Nierenfunktion sowie zur notwendigen Diagnostik und zu wichtigen Hygienestandards. Neu in der dritten Auflage sind Informationen zu



**Anbieter:** Universitätsklinikum Leipzig, apps@medizin.uni-leipzig.de

**Datentransport:** Bis auf eine Ausnahme werden alle Datenströme verschlüsselt. Sensible Daten werden nicht ausgetauscht.

**Offline-Modus:** Die meisten Informationen sind offline verfügbar, für Weiterleitungen ist eine Internetverbindung nötig.

**Registrierung:** Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Kosten:** Der Erwerb der App kostet einmalig 3,49 Euro.

**ZTG-Prüfunterlagen:** <http://daebl.de/LE38>



speziellen Virusinfektionen und eigene Kapitel zur Blutspiegelbestimmung von Antibiotika beziehungsweise geeigneten mikrobiologischen/virologischen Untersuchungsmaterialien. Sonderkapitel informieren zudem über die Behandlung von Kindern und Jugendlichen. **kk**

**Fazit:** „Die Antibiotika-Antiinfektiva-App richtet sich klar an die Zielgruppe der (klinisch tätigen) Ärztinnen und Ärzte und liefert gemäß ihrer Zweckbestimmung einen raschen Überblick über den richtigen Umgang mit Infektionen am Patientenbett. Die App zeichnet sich durch eine einfache Benutzeroberfläche aus und ist entsprechend leicht zu bedienen. Allerdings könnte die Suchfunktion an manchen Stellen noch verbessert werden.“

Zentrum für Telematik und Telemedizin (ZTG)

Foto: vegestock.adobe.com [m]

## Online Hautarzt – AppDoc Hautprobleme digital abklären

Online Hautarzt – AppDoc verspricht Patientinnen und Patienten eine anonyme Einschätzung ihres Hautproblems. Innerhalb weniger Stunden erfahren Nutzer, ob ein Besuch beim Hautarzt nötig ist. Bei 70 Prozent der Patienten könne rezeptfrei behandelt werden, ohne Praxisbesuch. Auch intime Probleme und Geschlechtskrankheiten klärt die App ab. Dafür muss der Patient die betroffene Hautstelle aus verschiedenen Blickwinkeln fotografieren. Zusätzlich macht er Angaben, ob das Hautproblem Juckreiz, Schuppung oder Ähnliches verursacht. Entwickelt wurde die App von Hautärzten aus Heidelberg in Kooperation mit Ärzten und Wissenschaftlern des Deutschen Krebsforschungszentrums, des Nationalen Centrums für Tu-



**Anbieter:** Smart Health Heidelberg GmbH, hello@smarthealth.de

**Datentransport:** Kommunikation wird verschlüsselt via https.

**Offline-Modus:** Eine Internetverbindung ist für die teledermatologische Begutachtung notwendig.

**Registrierung:** Eine Anmeldung via E-Mail oder Facebook ist nicht notwendig.

**Kosten:** kostenloser App-Download, eine Einschätzung kostet 34 Euro.

**ZTG-Prüfunterlagen:** <http://daebl.de/YY24>



morerkrankungen sowie der Universitäts-Hautklinik Heidelberg. In Heidelberg sind auch alle bei AppDoc tätigen Hautfachärzte ansässig und verfügen über mindestens zehn Jahre Praxiserfahrung. **gie**

**Fazit:** „Die Dermatologie ist prädestiniert dafür, ihren Patienten eine telemedizinische Betreuung anzubieten. Unzählige Studien haben eine sehr gute diagnostische Präzision teledermatologischer Diagnosen gezeigt. Ich gehe davon aus, dass die App die Compliance bei Therapien verbessern könnte, da Fachärzte Rückfragen zeitnah beantworten. Auch die Hemmschwelle für eine Konsultation sinkt sicherlich. Allerdings besteht das Risiko, dass die individuelle Situation des Patienten nicht ausreichend betrachtet wird und rezeptpflichtige Medikamente nicht verordnet werden können.“ Dr. med. Jörg Tittelbach, Jena

Foto: vegestock.adobe.com [m]